[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **14 (1928)**

Heft 33

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sind uns gewohnt, in der Schweiz von geistesverwandter Seite ähnliche Stimmen zu hören. Oder ist es nur Zufall, wenn ein Mitarbeiter der jungfreisinnigen „Neuen Aargauer Zeitung“ zur gleichen Zeit die Entdeckung macht, daß die Bundesverfassung von 1874 das „staatliche Schulmonopol“ geschaffen habe! Der Mann hat aus seinem Herzen keine Mördergrube gemacht. Er gibt sich, wie's ihm ums Herz ist. — Hatte unser verehrte L.-R.-Mitarbeiter mit seinem „großen Unbekannten“ so ganz unrecht, als er auf die Zweideutigkeit des Art. 27 der B.-V. hinwies??

Exerzitien

Exerzitien für Lehrer und Gebildete. (Mitgeteilt vom Ignat. Männerbund.) Im Laufe dieses Herbstes bieten sich hierzu folgende Gelegenheiten:

Vom 27. bis 31. August in Rottmannshöhe.*)

Vom 3. bis 7. September in St. Fidelishaus, Tirol bei Meran.

Vom 14. bis 18. September in Feldkirch.

Vom 1. bis 5. Oktober in Beuron.

Vom 8. bis 13. Oktober in Feldkirch.

Nach erfolgter Anmeldung in Feldkirch, St. Fidelishaus oder Beuron wird jedem Angemeldeten die Postkarte mit der Annahmeerklärung der Anmeldung zugestellt.

Die Exerzitien-Kommission des Schweiz. kath. Erziehungsvereins sichert jedem Lehrer bei Teilnahme an den Exerzitien einen Beitrag von Fr. 15.— zu.

*) Rottmannshöhe am Starnbergersee ist erreichbar via Lindau-Kempten-München oder via Kempten = Kaufbeuren = Schongau = Milheim = Starnberg-Leoni.

Lehrerzimmer

Bis zum 8. September sind Einsendungen und Zuschriften an die Schriftleitung der Schweizer Schule zu adressieren an Herrn W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstraße 9, Luzern. J. T.

Bücherschau

Jugendlektüre.

Münchener Jugendbücher, herausgegeben von Josef Prestel. — Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, München. — Preis pro Band geb. M. 1.—

Band 13. Dietrich von Bern, König der Goten. Ein Heldenlied von Theod. Seidenfaden.

Band 14. Parzival, nach Wolfram von Eschenbach neu erzählt von Birmin.

Band 15. Granit und Bergmilch, von Adalbert Stifter.

Band 16. Im Kampf mit Indianern, von Friedr. Spielhagen.

Band 17. Nordland. Erzählungen von Lope-Lius und Svensson.

Band 18. Deutsche Geschichten, von W. S. Riehl.

Man hat es längst erkannt, daß der Kampf gegen die verheerende Schundliteratur nur dadurch wirksam geführt werden kann, daß man der Jugend selber eine bekömmliche Lesekost in einladendem Gewande darbietet. Die Münchener Jugendbücher bilden einen wertvollen Beitrag zu dieser positiven Arbeit. Alle hier genannten Erzählungen dürfen ohne Bedenken unserer reifern Jugend in die Hand gegeben werden. — Ob die allzu schemenhaften Illustrationen dem kindlichen Gemüte in allen Teilen entsprechen, wollen wir hier nicht beantworten. Früher ergab man sich der süßlichen Manier des Buchschmuckes; jetzt ersäuft man alles im Essig.

J. T.

Geographie.

Sterbende Welt, von Andreas Reischel. (Reisen und Abenteuer, 38. Bd.) — Mit 32 Abbildungen und 2 Karten. — Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Andreas Reischel, ein Oesterreicher, hat vor 50 Jahren die Inselwelt Neuseelands durchforscht. Namentlich die Vogel- und Tierwelt war Gegenstand seiner abenteuerlichen Forschungsarbeit. Trotzdem seither manches anders geworden ist, auch das Kulturbild sich dort wesentlich geändert hat, bietet der Verfasser uns doch eine reiche Menge fremdartiger Bilder, besonders über die Sitten und Bräuche der Ureinwohner Neuseelands, der Maori. J. T.

Naturwissenschaften.

Mutter Erde.

Mutter Erde. Von Dr. H. v. Bronsart. — Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Eine leichtfäbliche Darstellung des geheimnisvollen Lebens im Aderboden. J. T.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Welschlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. U. B. R.: VII 2443, Luzern.